

BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND



Landesfachgruppe Geographie

LANDESVORSITZENDER STD VOLKER HUNTEMANN
MINNESÄNGERSTR. 4 · 91126 SCHWABACH · ☎ 09122/876412 · FAX: 09122/876556
EMAIL: volker.huntemann@gmx.de

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010

1. Zur Situation des Faches und der Fachgruppe

- 1.1 Die Landesfachgruppe Geographie kann auf ein Jahr zurückblicken, in dem eine deutliche Stärkung des Faches zu registrieren war. So hat sich mit Beginn der Q-Phase des neuen Gymnasiums die Belegsituation von 42 % auf 56 % deutlich verbessert. Gleiches gilt ebenfalls für die Wahl als Abiturfach; hier fand ein Anstieg von 20 % auf 29 % statt. Auch bei der Belegung der P- und W-Seminare ergab sich eine gute Platzierung (insgesamt 6. Platz). Alle diese Tendenzen belegen die gewissenhafte und konsequente Arbeit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Die Schüler/innen sind den von uns angebotenen Themen überproportional aufgeschlossen. Für uns ergibt sich daraus allerdings die Frage, wann diese Tatsache endlich auch einmal in der Bildungspolitik wahrgenommen wird.
- 1.2 Trotz dieser positiven Aspekte muss jedoch auch festgestellt werden, dass es immer noch eine Reihe von Schwerpunkten gibt, auf die wir uns langfristig zu konzentrieren haben. Unser besonderes Augenmerk gilt weiterhin den Jahrgangsstufen 7 und 10; in beiden Fällen steht das Fach Geographie im Vorjahr nicht auf dem Stundenplan. Wir Geographen unterstützen die kompetenzorientierte Ausrichtung des Unterrichts; wir meinen sogar, dass dieses – im Gegensatz zu manchen anderen Fächern – von uns schon realisiert wurde, als es noch nicht im Lehrplan verbindlich festgeschrieben war. Doch wie sollen wir geographische Kompetenzen, die im Zeitalter der Globalisierung höchste Bildungspriorität haben, fundiert entwickeln können, wenn wir keine durchgehende Berücksichtigung in allen Jahrgangsstufen erfahren? Wie im modernen Fremdsprachenunterricht muss auch im Fach Geographie zunächst ein gewisses Grundvokabular vermittelt werden, damit es dann kompetenzorientiert weiter entwickelt werden kann. Die Sicherung einer grundlegenden geographischen Bildung in **allen** Jahrgangsstufen wird daher auch weiterhin unser erklärtes Ziel bleiben. Der Blick zurück ist notwendig, aber die Geographie ist ein zukunftsorientiertes Fach: aufgeschlossen, modern und problemlösend orientiert. Wann wird das in der Bildungspolitik endlich gebührend berücksichtigt?
- 1.3 Auch in diesem Tätigkeitsbericht muss wieder intensiv moniert werden, dass die Behandlung von Themen mit Heimatbezug (Bayern, Deutschland) auf ein noch nie dagewesenes Maß zusammengestrichen worden ist. Nach wie vor stellt es für unsere Fachgruppe einen untragbaren Zustand dar, dass ab diesem Schuljahr bayerische Gymnasiasten die Schule verlassen können, wenn sie über derartige Themen letztmals in Jahrgangsstufe 5 etwas gehört haben. Ein solches Defizit darf es in einem wohl

überlegten Bildungssystem nicht geben! Diese Lücke bei der Erteilung des Faches Geographie muss schnellstmöglich geschlossen werden.

- 1.4 Das Interesse am Fach Geologie konnte in diesem Berichtszeitraum nochmals deutlich gesteigert werden. Die Schüler/innen können sowohl in der Jahrgangsstufe 12 als auch im Profilbereich den Kurs Geologie als Zusatzangebot wählen. Die mehrfach angekündigte Handreichung mit umfangreichen Informationsmaterialien, Arbeitsblättern und Exkursionsvorschlägen bietet den Kolleg(inn)en eine gute Unterstützung bei ihrer Arbeit. Das ISB weist ausdrücklich darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, auf freiwilliger Basis auch schon in Jahrgangsstufe 10 einen Geologiekurs einzurichten.
- 1.5 Auch in diesem Bericht möchte die Fachgruppe Geographie wieder darauf hinweisen, dass im Fach Natur und Technik bei dem Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ der Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Geographie ausdrücklich vorgesehen ist, denn in diesem Fach sind eine Vielzahl von echten geographischen Inhalten verankert.

2. Tätigkeit des Landesvorsitzenden

- 2.1 Intensiver Gedankenaustausch zu fachpolitischen und fachlichen Fragen (persönlich/telefonisch/brieflich) mit Landtagsabgeordneten (u.a. MdL Siebler), mit der Leitung der Gymnasialabteilung des Kultusministeriums (u.a. MR Präbst), mit verschiedenen Fachreferenten und deren Mitarbeitern in der Gymnasialabteilung des Ministeriums, sowie ebenfalls mit Vertretern des ISB und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen; intensive Kooperation zwischen der Fachgruppe Geographie und der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), dem Verband Deutscher Schulgeographen (Gesamtverband und LV Bayern), dem Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik, mehreren Teilverbänden der Deutschen Gesellschaft für Geographie und diversen anderen Verbänden und Institutionen (z.B. Jugend forscht, BundesUmweltWettbewerb); Entwurf von Konzepten (u.a. zum W-/P-Seminar in Kooperation mit dem DLR in Oberpfaffenhofen)
- 2.2 Koordinations- und Informationstätigkeit für die Bezirke (z.B. bei der Durchführung der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“, „BundesUmweltWettbewerb“, Janus); Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Fachtagungen; Vorbereitung der Jahrestagung in Ingolstadt.
- 2.3 Mitarbeit im Bildungsbeirat des Bayerischen Philologenverbandes: u.a. Erarbeitung von Stellungnahmen und Vorschlägen zu bildungspolitischen Sachverhalten u.a. im Zusammenhang mit den neuen Lehrplänen.
- 2.4 Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Fachfragen (z.B. Klärung von Rechtsproblemen bei Leistungserhebungen, Beratung bei der Einführung der neuen Lehrpläne in den Fächern Geographie und Natur und Technik, Beratung in unterrichtspraktischen Angelegenheiten und bei der Durchführung von Exkursionen).
- 2.5 Kontaktaufnahme und Kooperation mit verschiedenen Universitäten (u.a. Erlangen, Bayreuth, Eichstätt), mit Ministerialbeauftragten und anderen Institutionen und Einrichtungen im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung.

2.6 Teilnahme an folgenden Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung:

- Leitung eines Arbeitskreises bei den Deutschen Geographentagen
- Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Verbands Deutscher Schulgeographen (VDSG), Dr. Frank Czapek
- Teilnahme am Landesfinale Jugend forscht in München 2010
- Jurorentätigkeit beim Bundesfinale Jugend forscht in Essen 2010
- Teilnahme an der Australian International Space School 2010
- Einladung zum Gespräch bei der Royal Society of New Zealand

3. Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken

3.1V. Huntemann ist Fachreferent für außerverbandliche geographische Schülerwettbewerbe im Verband Deutscher Schulgeographen. In dieser Funktion überreichte er beim Bundesfinale „Jugend forscht“ die Sonderpreise Geographie. Weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Geographie sind auf Landes- und Regionalebene als Juroren für Jugend forscht tätig; zudem sind viele von ihnen auch im Verband Deutscher Schulgeographen (LV Bayern) engagiert; z.B. bei der Planung und Durchführung des diesjährigen Landesschulgeographentags in Augsburg.

3.2In den einzelnen Bezirken fanden diverse Veranstaltungen statt, über die teilweise in der Verbandszeitschrift berichtet wurde. Besondere Erwähnung verdienen in diesem Zusammenhang die Veranstaltungen „Wirtschaftsgeographie im zentralen Niederbayern und Geoökologie an Isar und Donau“ (Niederbayern) und „Exkursion nach NO-Bayern“ (Oberfranken).

3.3In nahezu allen Bezirken gestaltete sich die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit der Regionalen Lehrerfortbildung und/oder mit der regionalen Universität (z.B. Würzburg, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, Passau) erfolgreich. Im Bezirk Unterfranken besteht zudem eine enge Kooperation mit der Geographischen Gesellschaft Würzburg (z.B. gemeinsame Exkursion in das Nordelsaß).

3.4Im Berichtszeitraum legten die Bezirksfachgruppenleiter auch wieder besonderen Wert auf die Betonung der Arbeit mit neuen Medien und die Anwendung innovativer Arbeitsmethoden (u.a. „GIS im Geographieunterricht“ - Unterfranken – und „Auswertung von Satellitenbildern METEOSAT Second Generation“ – Mittelfranken -).